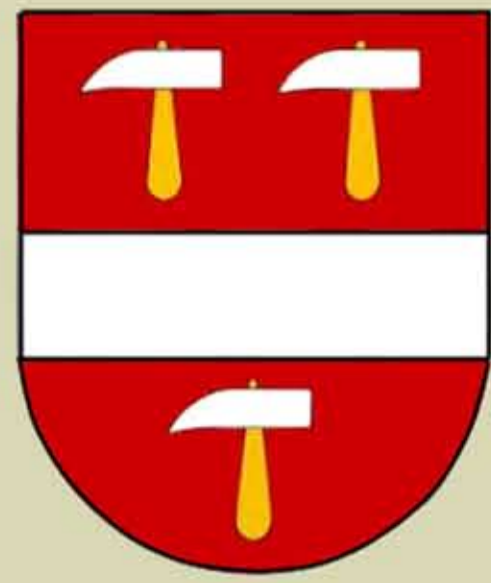


Naturschutzgebiet Belchen

Gemeinde Schönenberg



Was auf den Bildern harmlos aussieht, erforderte Arbeitseinsätze in den Jahren 2007, 2009 und 2010. Als Orientierung dienten ein Luftbild von 1951 und ein Foto aus den 1930er Jahren. Damals war der Bereich noch intensiv beweidet, um die Hütten standen nur Weidbuchen. Im Jahr 2007 wurde der Fichtenkranz östlich und südlich des Rabenfelsens vom Forst beseitigt, insgesamt wurden 720 Festmeter Holz eingeschlagen. Im Jahr 2009 wurde vom Betrieb Jürgen Bender der westliche Fichtenbestand (200 Festmeter) sowie die jüngeren Fichten auf dem Weidfeld entfernt. Max, das Rückepferd zog die Jungbäume und das große Reisig zum Feuer. Schüler einer Freiburger Waldorfschule verbrannten das dünne Reisig.

1 Gewann Rabenfelsen

Wiederherstellung Flügelinsterweide



Obere Stuhlsebene mit dem Rabenfelsen im Vordergrund in den 1930er Jahren.



Blick vom Enerberg auf den Rabenfelsen (2006).



Einsatz des Rückepferds Max am Rabenfelsen.



Der Rabenfelsen nach den Einsätzen des Forstes, des Forstunternehmers und der Schüler. (2009)



Der Rabenfelsen verbirgt seine Schönheit im Waldinnern. Folgen Sie dem Informationsweg an der Stuhlsebene und Sie werden begeistert sein.



Drei Jahre nach der Beseitigung des Waldes hat sich die Fläche begrünt. (2011)

2 Gewann Rimshalde

Adlerfarn bekämpfen / Gehölze beseitigen

Die Rimshalde ist ein schwieriges Gebiet. Schon 1889 wird geschrieben, dass der Adlerfarn auf dem Weidfeld dominant und der Futterertrag gering ist. Trotzdem hat sich die Familie Ruch dieses steilen, steinigen Weidfelds angenommen. Zunächst wurden zusammen mit dem Forst Gehölze entfernt, das Reisig zusammengetragen und verbrannt. Dann ging es an die Adlerfarnbekämpfung. Natürlich mechanisch mit einem Mulchgerät und nicht mit Gift, denn wir befinden uns in einem Naturschutzgebiet.



Randbäume beschatten das mit Adlerfarn bewachsene Weidfeld.



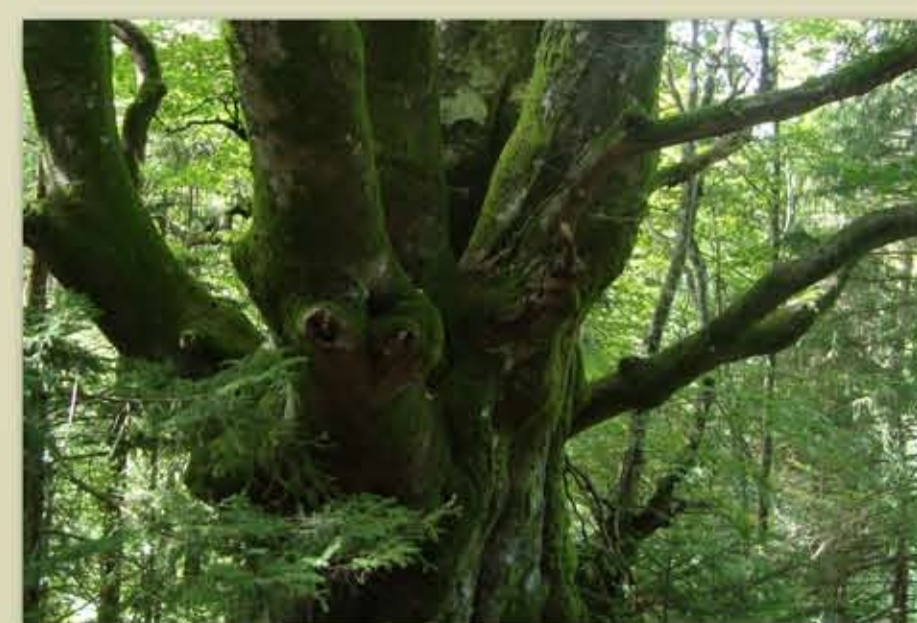
Schwierige Arbeit am steilen Hang.



Die Randbäume sind entfernt und die Fläche kann nun beweidet werden.



Der Adlerfarn wird zweimal jährlich gemulcht. Wo die Maschine nicht fahren kann, sieht man die Größe der Pflanze ohne Mahd.



Am Rande des Weidfeldes stehen zwei alte Weidbuchen, eingewachsen von Wald. (2009)



Freistellung der Weidbuchen durch Familie Ruch. (2010)

